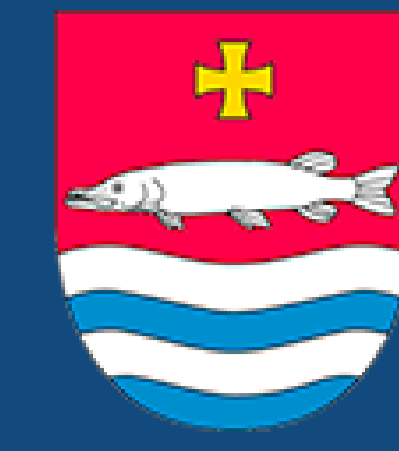


Feuerwehr & Werkdienst

Mögliche Standorte im Vergleich



GEMEINDE
VITZNAU

Die bestehende Infrastruktur der Feuerwehr und des Gemeindewerkdienstes entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen und es bestehen Nutzungskonflikte mit der Schule. Die Gemeinde hat unterschiedliche Standorte und Umsetzungsvarianten für die Verlagerung der Feuerwehr und des Werkdienstes

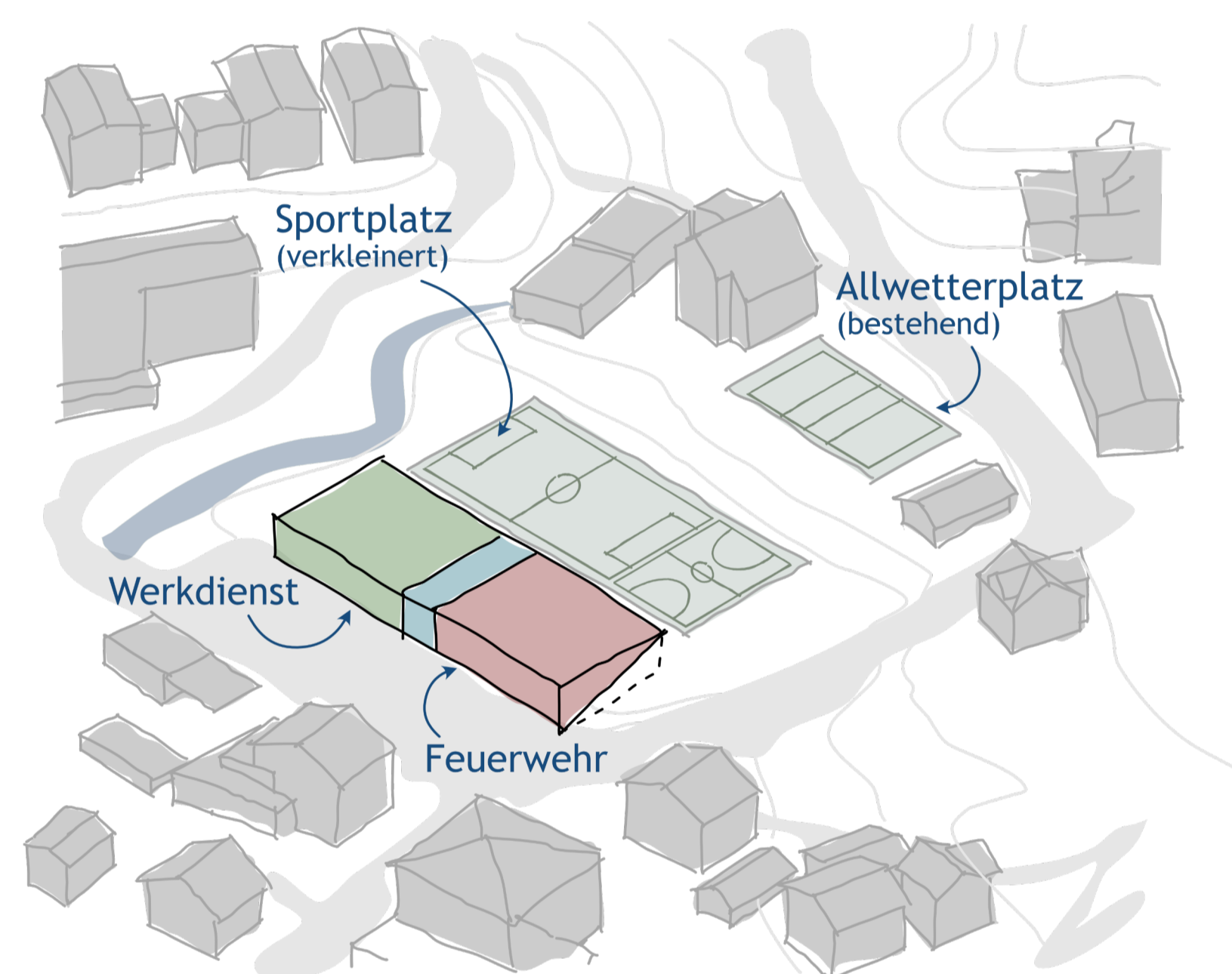
mittels Machbarkeitsstudien prüfen lassen. Im Zentrum stand dabei das Ausschöpfen von Synergiepotenzialen und die Schaffung von Mehrwert über die Entwicklung der Infrastruktur hinweg, sowie die wirtschaftliche Vereinbarkeit der Erneuerung mit den Gemeindefinanzen.

Folgend sind die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Standorte aufgelistet.

Was ist Ihre Meinung dazu?



Standort Oberdorf



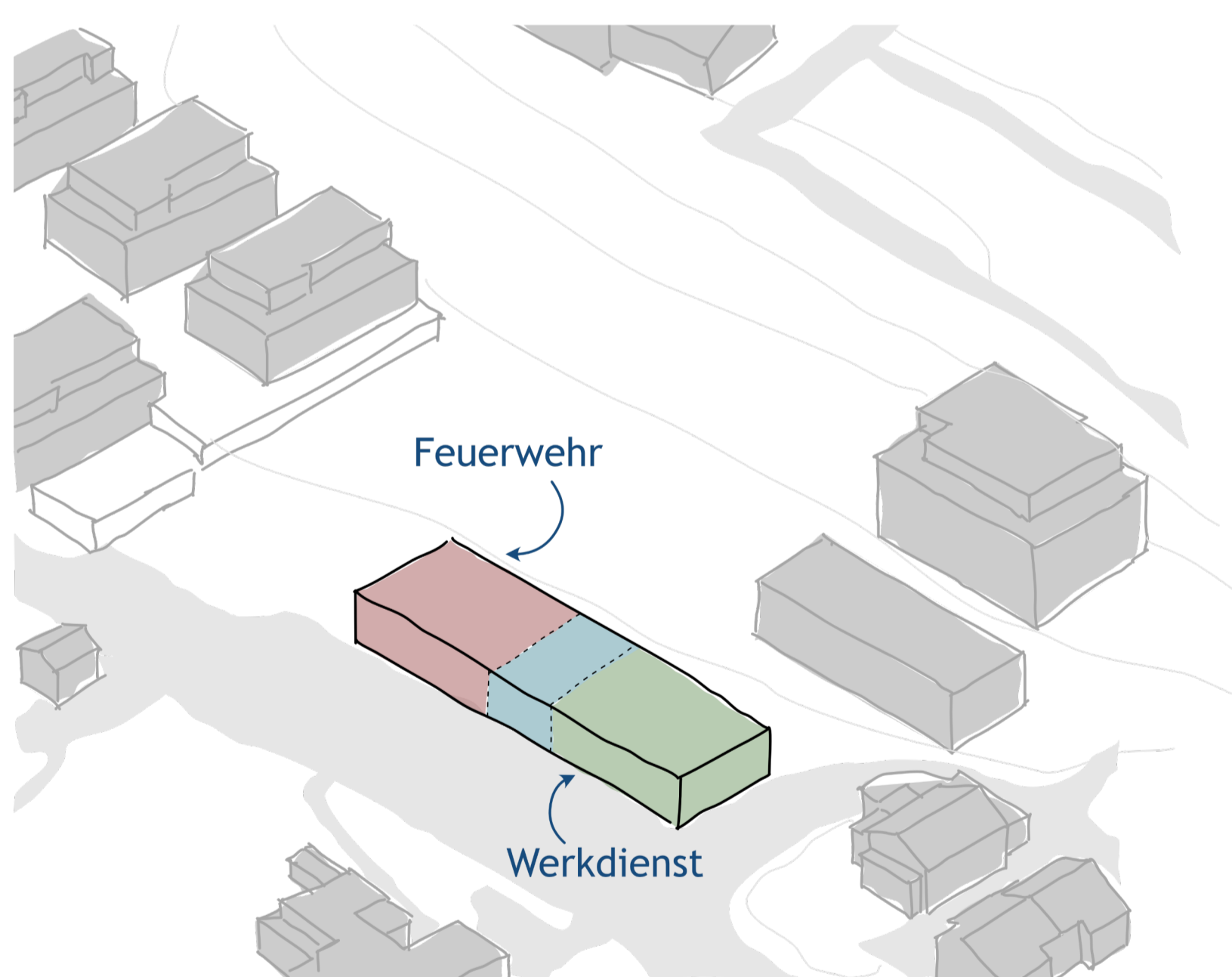
+ spricht dafür

- geringer Landpreis wegen «Zone für öffentliche Zwecke» (keine Wohnnutzung zugelassen = tieferer Landpreis)
- geringe Baukosten
- schnell realisierbar
- zonenkonform (öffentliche Nutzung)
- reines Gemeindeprojekt
- Optional kombinierbar mit:
 - Parkhaus mit Mietparkplätzen für Einheimische mit vergrössertem Sportplatz auf dem Dach

- spricht dagegen

- Standort mitten im Wohngebiet
- entfernt von der Seestrasse
- potentielle Einschränkung des Sportplatzes je nach Projektausführung
- Mehrverkehr auf Quartierstrasse

Standort Under Altdorf



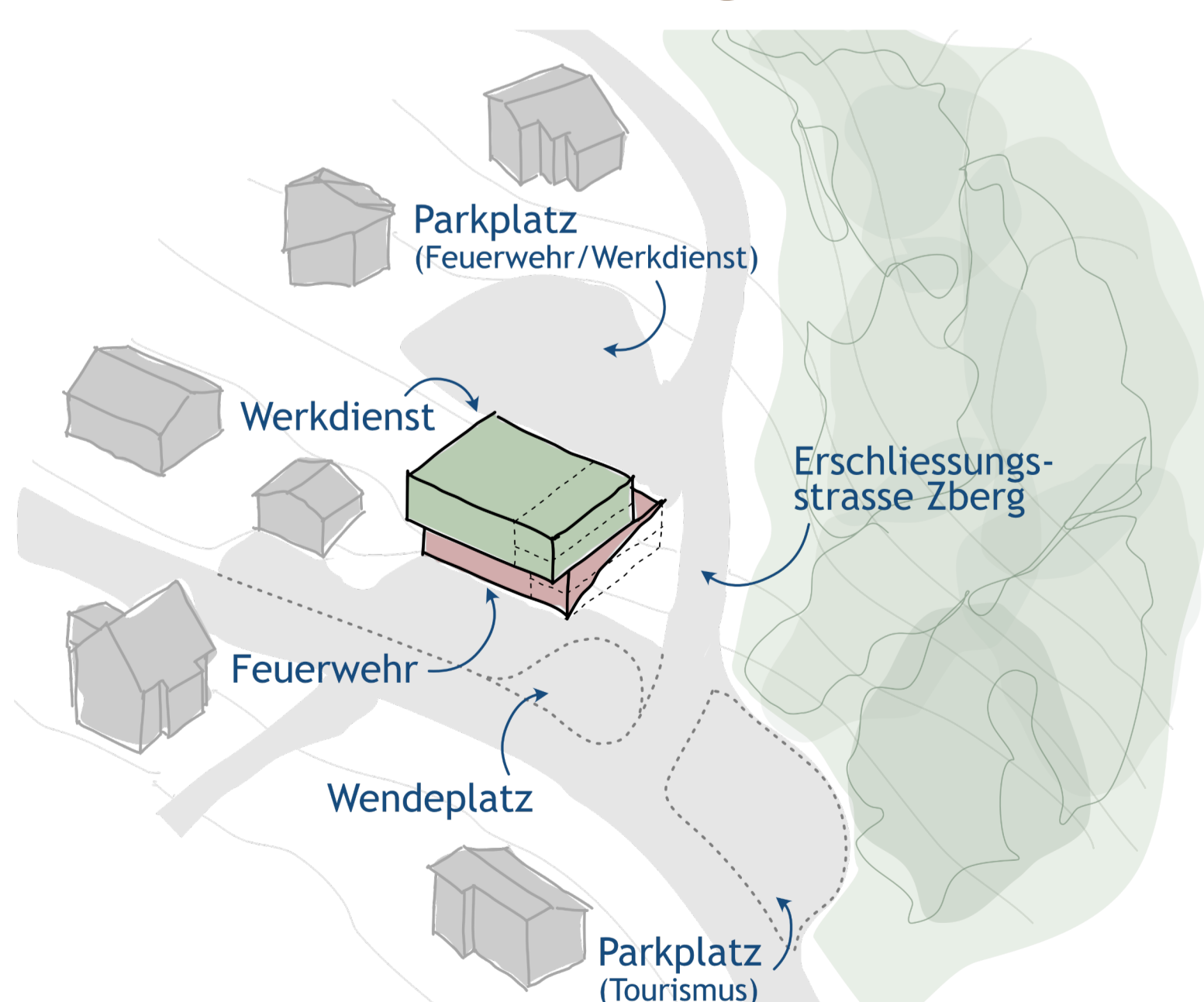
+ spricht dafür

- Standort an der Seestrasse (gute Zugänglichkeit)
- zonenkonform (Wohnen/Gewerbe)
- Optional kombinierbar mit:
 - innovative Wohnprojekte (z.B. Personalwohnungen, Alterswohnungen, gemeinschaftliche Wohnformen)
 - Erweiterung des angrenzenden Rigi Bahnen-Parkhauses, Schaffung von Parkplätzen für Öffentlichkeit und Anwohnende

- spricht dagegen

- hoher Landpreis aufgrund attraktiver Lage und Wohnzone (Gemeindevermögen)
- weniger Platz für die Schaffung von Wohnraum
- herausfordernde planerische Vorgaben wie Längenbeschränkung (20 m) im Baureglement
- komplexe Ausgangslage durch Abhängigkeiten mit weiteren Nutzungen (Parking/Wohnen)
- Komplexität durch diverse Projektbeteiligte
- architektonisch anspruchsvolle Integration im Wohngebiet

Standort Zberg



+ spricht dafür

- Standort an der Seestrasse und am Dorfrand
- geringer Landpreis
- zonenkonform (Wohnen/Gewerbe), Naturgefahrenzonen gelb/blau (bauen erlaubt)
- reines Gemeindeprojekt
- Kompakter, gestapelter Bau mit guter Einpassung ins Gelände
- Optional kombinierbar mit:
 - Busschleife/Wendeplatz
 - Parkplatz für Tourismus an der Seestrasse

- spricht dagegen

- Heutiges Parkplatzangebot wird reduziert
- Koordination mit den Projekten Erschliessungsstrasse Zberg und Ausbau Damm Kalibach nötig